

Berichte aus der Medizin

**E. Bollschweiler, A. H. Hölscher (Hrsg.)**

**Mindestmengen in der Chirurgie**

Was ist evidenzbasiert?  
Aktueller Stand der Diskussion

Shaker Verlag  
Aachen 2005

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3585-X

ISSN 0945-0890

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## **Mindestmengen in der Chirurgie**

Herausgeber: E. Bollschweiler, A.H. Hölscher

---

Das vorliegende Buch hält den aktuellen Stand der Diskussion um die Einführung von Mindestmengen in der Medizin fest. Der Schwerpunkt der Beiträge bezieht sich auf die chirurgischen Therapieoptionen. Es wird aufgezeigt, welchen Einfluss Operateur und Institution für das Ergebnis "Gesundheit" haben. Die Herausgeber haben dabei besonderen Wert auf die Darstellung der vorhandenen Evidenz gelegt. Dieses zeigt sich an der Auswahl der Autoren, die nicht nur in ihrem speziellen Fachgebiet einen Namen haben, sie haben sich auch dem Thema "Qualitätssicherung in der Medizin" besonders angenommen.

Das Thema Mindestmengen in der Medizin spricht ein breites Spektrum von Interessenten an. Dieses sind nicht nur Ärzte, die von den Veränderungen in der aktuellen Medizin betroffen sind und sich in der nahen Zukunft vermehrt auf die *strukturellen Veränderungen einstellen müssen*. Es sind auch Gesundheitsökonomien, Krankenhausmanager, Krankenhausplaner, Gesundheits- und Bildungspolitiker und Journalisten, die mit der vorliegenden Zusammenfassung aktuelle Informationen bekommen. Nicht zuletzt sind auch die Patienten selbst angesprochen. Die Hintergrundinformationen stellen eine Hilfe dar, welche Kriterien im Krankheitsfall bei der Auswahl des Chirurgen bzw. des Krankenhauses berücksichtigt werden sollten.